

Freizeit gestalten und die Welt entdecken

HAND IN HAND-Fonds Rapunzel fördert ägyptische Sommerschule SEKEM

Das Projekt „Sommerschule“ wurde in den Räumen und auf dem Gelände der SEKEM-Schule bei Belbeis nordöstlich von Kairo in Ägypten durchgeführt. Die SEKEM-Schule wird durch den „Verein zur Förderung kultureller Entwicklung in Ägypten e.V.“ mit Sitz in Niefern in Deutschland unterstützt, er hat für dieses spezielle Projekt Fördermittel aus dem HAND IN HAND-Fonds Rapunzel erhalten.



Ägyptische Schülerinnen und Schüler haben besonders lange Ferienzeiten, von Ende Mai bis Mitte September. Häufig gibt es kaum Möglichkeiten, sie sinnvoll zu nutzen, denn im ländlichen Umfeld SEKEM's gibt es – zumal im Sommer – kaum Spielmöglichkeiten. Bereits der Alltag ist von geringer Wahrnehmung des eigenen Lebensraums und des natürlichen Umfelds geprägt. Viele Ägypter in der Umgebung SEKEM's sind zusätzlich zu einem Leben in Armut gezwungen, was die Situation nur verschlimmert. Die Folgen der Lieblosigkeit in Bezug auf die eigene Umwelt sind heute in Ägypten durch Verschmutzung und Verkümmern der Landschaft allseits sichtbar.

Angebot ausgeweitet

Die Lehrer der SEKEM Schule haben sich daher dieses Jahr erneut entschlossen, eine Sommerschule ins Leben zu rufen. Seit zwei Jahren bieten die Lehrer der SEKEM-Schule für Kairoer Schüler in den Sommerferien zusätzliche Programme an, die tageweise mit viel Engagement sowohl von Eltern als auch Schülern an-

genommen wurden. In diesem Jahr sollten die Aktivitäten aber auch Kindern aus den angrenzenden Dörfern angeboten werden, deren Eltern für die Kosten nicht selbst aufkommen können. Um die 50 Schüler kamen während ihrer Sommerferien für vier Wochen weiterhin zur Schule, dank eines Zuschusses aus dem HAND IN HAND-Fonds Rapunzel.

Der Unterstufe wurde zu Beginn des Tages stets eine gemeinsame Arbeit im Klassenverband geboten, zum Beispiel die Herstellung von Brotteig. Natürlich wurde das Brot dann auch gebacken und mit den anderen Klassen geteilt.

Fähigkeiten entdecken und erproben

Auch wenn die Kinder für ihre Umwelt zunächst wenig aufgeschlossen erscheinen, den Möglichkeiten, sie zu motivieren, sind kaum Grenzen gesetzt: Samen säen und Beete täglich betreuen, Kühe selbst melken und aus der Milch Yoghurt zubereiten oder mit Stoff und Stopfmaterial aus der SEKEMer Textilfirma „Conytext“ kleine Kunstwerke herstellen. Die Kinder konnten auf verschiedenen Musikinstrumenten üben, Modellhäuser aus Lehm gestalten und Stegreifspiele gemeinsam entwickeln. Mit Puzzle-, Domino- und Memory-Spielen erhielten die Schüler Anregungen zum Konzentrationstraining und schulten Aufmerksamkeit und Genauigkeit. Jeweils samstags war der gemeinsame Spieletag, bei dem Wettkämpfe und Spiele mit Begeisterung ausgetragen wurden.

Die SEKEMer Sommerschule ermöglicht es, den Kindern der ländlichen Umgebung ihre Fähigkeiten nicht nur zu entdecken, sondern auch zu erproben –



unter Anleitung an der Werkbank oder mit Ton in der Hand. Durch das Heranführen der Kinder an die Probleme ihres Lebensumfelds und die natürliche und kultivierte Umgebung wird in den Kindern Aufmerksamkeit für die Pflege des Lebensraums geweckt.

Die Resultate waren verblüffend. Die Kinder kamen jeden Morgen erwartungsvoll und mit leuchtenden Augen zur Schule, auch die Lehrer strahlten. Deren Schulalltag ist sonst weitgehend reglementiert und wird von ihnen auftragsgemäß und mit ausgesprochen wenigen Möglichkeiten zur freien Gestaltung absolviert. Nach der Sommerschule berichteten sie von ganz neuen Erlebnissen mit ihren Schülern, die kreative Freiheit bewirkte Wunder.



Die Kleineren üben ihre kreativen Fähigkeiten, die Großen räumen im Nachbardorf auf und verschönern den Dorfeingang.

